

Dieser Gefahr wurde durch die Anlage des Seebades vorgebeugt.

Im Jahre 1828 betrug die Zahl der Besucher 104, im Jahre 1890: 12 732 Badegäste, die sich längere Zeit aufhielten, und viele Tausende durchreisender Personen.

In dichten Reihen stehen jetzt die zahlreichen weißen Häuser des Unterlandes mit ihren roten Ziegeldächern da; am Rande des Felsens, bis zu 60 m über ihnen, erheben sich die Gebäude des Oberlandes, aus denen die Kirche und der Leuchtturm hervorstagen.

Das Unterland ist der Geschäftsstadtteil; hier befinden sich die Hauptstraßen und die meisten Läden. Das Oberland ist das vornehme Viertel mit dem Regierungsgebäude und den besten Gasthäusern. Oberland und Unterland sind durch eine bequeme Treppe und neuerdings auch durch einen Aufzug miteinander verbunden.

Die Bewohner, 2086 an Zahl, sind Friesen. Ihre Sprache ist eine niederdeutsche, dem Holländischen verwandte Mundart, mit dänischen und englischen Ausdrücken gelegentlich vermischt.

Die Namen der Tage sind: Sündai, Mondai, Teisdai, Medweken, Thönnersdai, Freidai, Soninn. Morgen ist Maren, Mittag ist Meddai, Abend Inn. Die Zahlen lauten: ian, tau, tre, fjar, fif, ses oder sös, seben, acht, negen, tein, elben, twoallew, dertein, veartein u. s. w.

Das Vaterunser lautet: Üs Var, dear dü best un de Hemmel! heilig wes din Nöm; to üs komm din Rik; din Well geschih hir üp de Ihr so gudd äs un de Hemmel; üs daglik Bruad do üs dolleng; vergiv üs üs Sküll, äs wi vergiv üs Sküllniars; en före üs nig ihn un Versöeknis, dog erlöse üs van det Bisterkens; dan din es det Rik en de Kraft en de Herrlichkeit un Ewigkeit. Amen.

Die Farben Helgolands Grün-Rot-Weiß giebt das bekannte Verschen an:

Grön is det Lunn,	Grün ist das Land,
Road is de Kant,	Rot ist die Kant,
Witt is de Sunn;	Weiß ist der Sand,
Deet is det Woapen	Das ist das Wappen
Van't „hillige Lunn“*)	Des heiligen Landes.

Zum Vergleiche diene die erste Strophe eines bekannten Sylter Liedes:

Frii es de Feskfang,	Frei ist der Fischfang,
Frii es de Jaght,	Frei ist die Jagd.
Frii es de Strönthgang,	Frei ist der Strandgang,
Frii es de Nacht,	Frei ist die Nacht,
Frii es de See, de wilde See,	Frei ist die See, frei von Lande zu Land,
En de Hörnemmer Rhee.	Frei ist die See und der Hörnemer Sand.

Nachdem die Insel Helgoland in früheren Jahrhunderten abwechselnd bald in dänischem, bald in hamburgischem (als Pfand), bald in schleswigischem Besitze gewesen war, kam sie im Jahre 1714 dauernd unter dänische Herrschaft. 1807 wurde sie von den Engländern erobert, 1814 erfolgte die Abtretung an England.

Im vergangenen Jahre (1890) wurde Helgoland von England an das Deutsche Reich abgetreten.

Das Eiland ist dem preussischen Staate einverleibt und von diesem zur Provinz Schleswig-Holstein (zum Kreise Süderditmarschen) geschlagen worden.

\*) Der Name „Helgoland“ wird sehr verschieden erklärt; die am meisten verbreitete Erklärung ist die obige: heiliges Land.